

Teil B

Lies den Text gründlich. Du darfst markieren.

Bearbeite alle Aufgaben auf den Arbeitsblättern.

Wie schreibt man das?

Wohin das Auge reicht: Wörter umgeben uns tagtäglich. Pausenlos tippen wir etwas in unsere Smartphones hinein, schreiben fleißig Artikel wie in der Zeitung oder werden im Diktat getestet. Wir erzählen und schreiben auf: Jede Menge Wörter, die hoffentlich einen Sinn ergeben und richtig geschrieben sind. Manchmal entdecken wir allerdings einen Buchstaben zu viel oder zu wenig. Oder wir sind unsicher, wie etwas geschrieben wird. Dann schauen wir nach – im Duden.

Der Mann, der uns dieses deutsche Wörterbuch hinterlassen hat, heißt Konrad Duden.

Er wurde am 3. Januar 1829 bei Wesel am Niederrhein geboren und studierte Geschichte sowie Deutsch in Bonn. Zunächst arbeitete er als Hauslehrer und Erzieher in Frankfurt am Main und danach in der italienischen Stadt Genua.

In Italien lernte Konrad Duden seine zukünftige Ehefrau kennen. Mit Adeline Jakob bekam er sieben Kinder. Nach Deutschland zurückgekehrt, leitete er ein Gymnasium in Schleiz (Thüringen). Danach wurde er Direktor der Klosterschule in Hersfeld (Hessen), wo er bis zu seinem Ruhestand lebte. 1911 starb er in Sonnenberg bei Wiesbaden.

Konrad Duden war an vielen Orten und hat so zahlreiche Dialekte kennengelernt. Aber nicht nur das, auch unterschiedliche Schreibweisen für ein- und dasselbe Wort fielen ihm auf. Denn im 19. Jahrhundert gab es keine klaren Regelungen. Nahezu überall, in fast jeder Schule, Behörde und jedem Verlag, schrieb man anders. Deshalb wollte Konrad Duden vor allem eines erreichen: eine einheitliche deutsche Rechtschreibung.

Im Juli 1880 erschien der erste Duden. Auf 187 Seiten konnte man hier zunächst 27 000 Wörter nachschlagen. Konrad Dudens Idee setzte sich schnell durch. Der große Durchbruch gelang ihm allerdings erst im Jahr 1901. Da wurden seine Regeln auf einer Konferenz von Staatsbeamten und Fachleuten aus dem Buchgewerbe offiziell anerkannt. Damit war ein Nachschlagewerk für alle geschaffen – bis heute!

Der Duden wird ständig aktualisiert. Wörter, die es früher noch nicht gab und die dafür heute wichtig sind, nimmt der Duden neu auf. Beispiele dafür sind „Fanmeile“ oder „twittern“. Veraltete Wörter hingegen verschwinden. Zurzeit findet man etwa 145 000 Stichwörter im Duden.

Wisst ihr, was eines der längsten Wörter im aktuellen Rechtschreibduden ist? „Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung“, direkt gefolgt von „Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft“.

stark bearbeitete Textfassung nach Hellriegel, Sophie: Punkt, Komma und Strich. Mitteldeutsche Zeitung, 3. Januar 2018